

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 24

Artikel: Die Pfingstspende in Ayent
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-641866>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

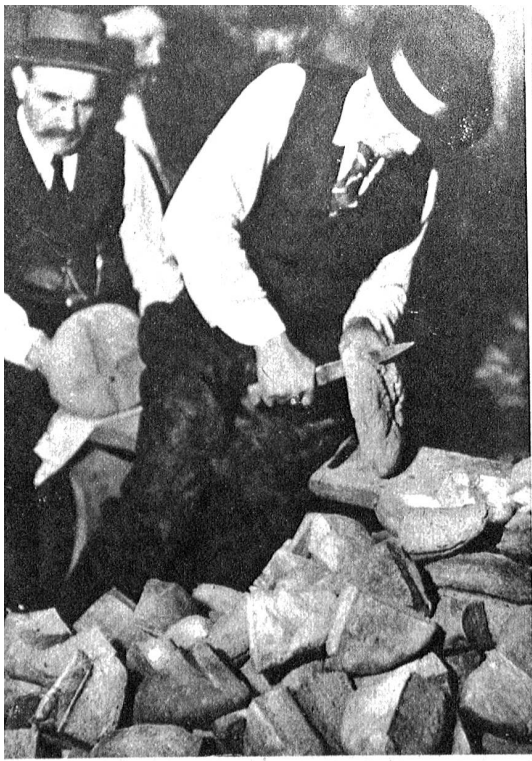
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

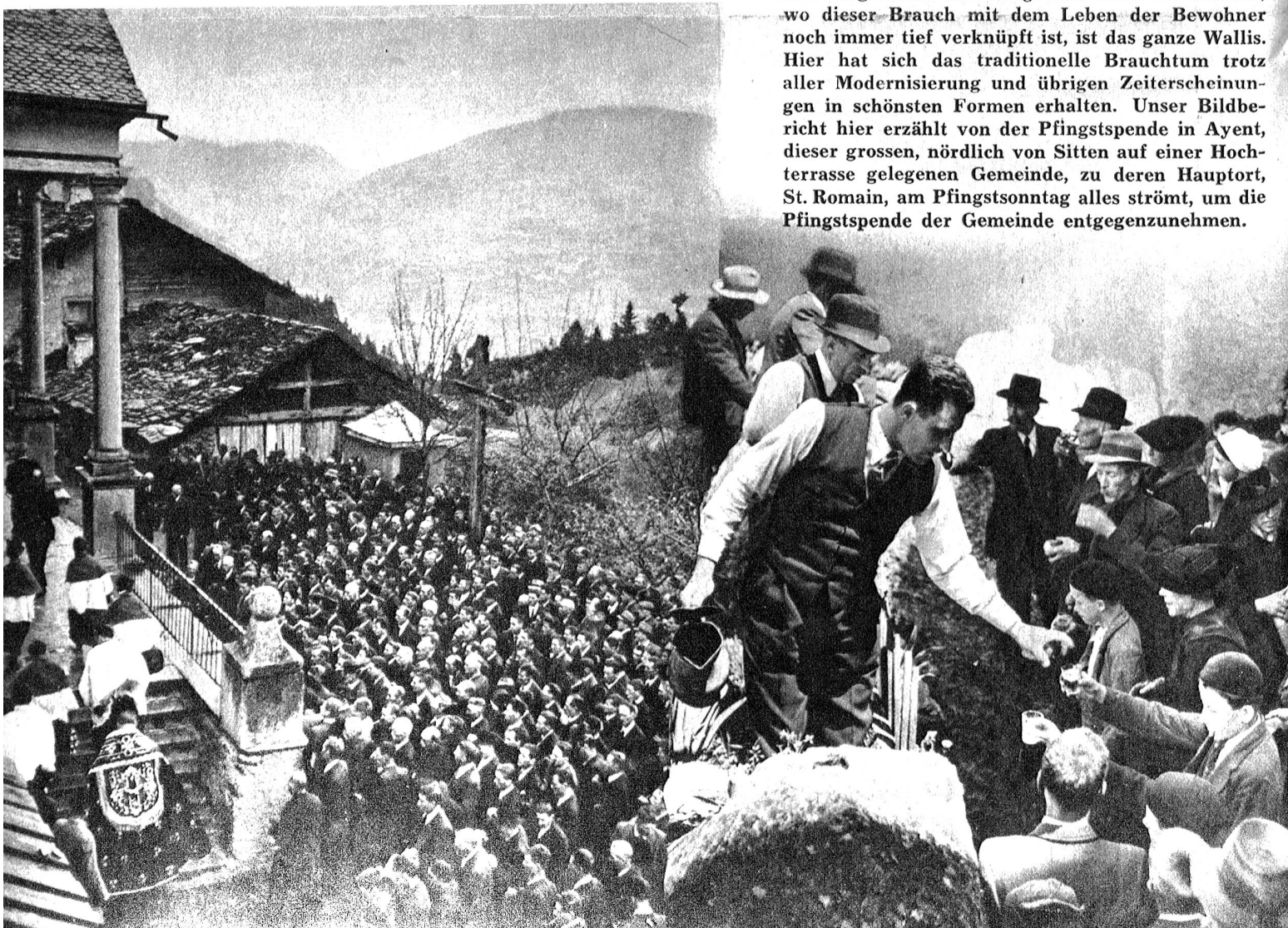
Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oben links: Ueber die Mittagszeit bereiten die Spandherren, das sind die Gemeinderäte, das Brot für die Spende vor, die an 2000 Gemeindebürger verteilt wird. Oben Mitte: Auch der würzige Walliser Vollfettkäse wird in gleichmässige Portionen geschnitten und zurecht gemacht. Oben rechts: Der Zug des Volkes an den Spandherren vorbei. Unten links: Nach der Segnung der Spenden durch den Ortspfarrer geht dieser in die Kirche zurück, während das Volk andächtig wartet. Unten rechts: Aus alten währschaffen Walliser Zinnkannen wird der Wein ausgeschenkt und jeder bekommt sein Glas. Sogar die Schulbuben dürfen da einmal mittun, aber so ein Gläschen in Ehren, kann niemand verwehren. Reportage der Photopress, Zürich

Im Leben des Menschen spielen die kalendaren Feste eine bedeutsame Rolle. Weihnachten, Ostern, Pfingsten sind drei der markantesten. Mit den Maibräuchen, und vor allem mit den Himmelfahrtsbräuchen, sind gewisse Pfingstbräuche fast untrennbar verbunden. Ein uralter Brauch, besonders in Landgegenden noch viel gepflogen, ist das Schenken von Wein, Brot und dergleichen am Pfingstfest. Eine der Stätten, wo dieser Brauch mit dem Leben der Bewohner noch immer tief verknüpft ist, ist das ganze Wallis. Hier hat sich das traditionelle Brauchtum trotz aller Modernisierung und übrigen Zeiterscheinungen in schönsten Formen erhalten. Unser Bildbericht hier erzählt von der Pfingstspende in Ayent, dieser grossen, nördlich von Sitten auf einer Hochterrasse gelegenen Gemeinde, zu deren Hauptort, St. Romain, am Pfingstsonntag alles strömt, um die Pfingstspende der Gemeinde entgegenzunehmen.



Die Pfingstspende in Ayent



Oben: Blick auf St. Romain, den Hauptort der Gemeinde Ayent, die 11 kleine Dörfer umfasst. Hierher strömt am Pfingstsonntag alles. Morgens besucht jeder die heilige Messe, während am Nachmittag die Spende verteilt wird. Links: Ein Schulmädchen aus St. Romain mit dem jüngsten Brüderchen. Unten: Nach dem Verteilen der Spenden verteilt sich das Volk auf das ganze Dorf und überall kann man solche Gruppen sehen, die ihr Brot und den Käse verzehren.

Der Pfarrer teilt das Brot aus. Es gibt da keinen Unterschied zwischen Kindern und Erwachsenen; jeder erhält die gleiche Portion.



Da werden nicht etwa Blumen begossen, sondern die Weinkanne wird nur aufgefüllt und da geht es eben aus einer Giesskanne am schnellsten!

